



HERZLICH WILLKOMMEN
ZUR VORSTELLUNG DES DIDAKTISCHEN MATERIALS
FÜR DIE ERSTE GRUNDSCHULKLASSE

Meine Heimatmappe



07. August 2023



AGENDA

- **Organisatorisches Anita Stauder (KSL)**
- **Begrüßung Claudia Plaikner (HPV)**
- **Begrüßung Landesrat Philipp Achammer**
- **Meine Heimatmappe – Kathrin Gschleier**
 - Über mich
 - Ausgangssituation (Claudia Plaikner)
 - Konzept und Struktur der 5 Heimatmappen
 - Pause (20 Minuten)
 - Heimatmappe 1. Klasse
 - Ausblick Heimatmappe 2. Klasse
- **Feedback und Verteilung der Heimatmappe**



ÜBER MICH

- Theater- und **Kommunikationswissenschaften** in Wien und Bologna
- Dramaturgin & **Theaterpädagogik** bei den Vereinigten Bühnen Bozen
- Kommunikationstrainerin, **Systemische Supervisorin** & Coach
- **Buchautorin** der Buchreihen „Sagenhaftes Südtirol“, „Südtirol erleben“, „Unterwegs in Südtirol“, „Tiere aus aller Welt“
- Verlagsleiterin **Verlag Narrativ** in Brixen



DANK AN ...

- ANITA STAUDER (KSL)
- FLORIAN TROJER (HPV)
- DANIELA DONOLATO (HPV)
- EVI BRIGL (HPV)

- **CLAUDIA PLAIKNER (HPV)**



DER HEIMATPFLEGEVERBAND

Der Heimatpflegeverband Südtirol setzt sich für die Wertschätzung der Südtiroler Natur- und Kulturlandschaft, für die historische und qualitative Baukultur, für die Umwelt und die Südtiroler Volkskultur ein.

Es ist uns ein besonderes Anliegen,
**junge Menschen durch die Verbreitung
von heimatkundlichen Themen
zu sensibilisieren.**



HEIMATKUNDLICHE THEMEN

Klimaschutz

Mundart und Dialekte

Biodiversität

Tracht

Nachhaltiges Wirtschaften

Kultur- und Naturlandschaft

Brauchtum

Kleindenkmäler und Kulturtechniken

Baukultur und Ensembles

Mobilität

Ortstypische Landschaftselemente

AUSGANGSSITUATION

Nach Gesprächen mit Lehrpersonen, der Pädagogischen Abteilung der Provinz Bozen und dem KSL-Katholischer Südtiroler Lehrerbund hat sich gezeigt,

dass in den Südtiroler Grundschulen Nachfrage nach gut strukturiertem und kindgerechtem Material über Südtirol besteht.

Daraus ist im Heimatpflegeverband

die Idee zum Projekt „**Meine Heimatmappe**“ entstanden.



Meine Heimatmappe

DIE ZIELE DES PROJEKTES

Sensibilisierung durch ganzheitliche Wissensvermittlung

Hochwertiges und kindgerechtes Material für die Vermittlung des Südtiroler Kulturerbes.

In einer globalisierten Welt ist die Kenntnis der eigenen Identität und der eigenen Wurzeln ein unabdingbarer Teil einer umfassenden Bildung.

Den Kindern vermitteln, welchen Wert die fragile und komplexe Südtiroler Kultur- und Naturlandschaft hat.

Sensibilisierung für heimatkundliche Themen wie Mundart und Dialekte, Kulturtechniken und v. a. m.

Meine Heimatmappe



Bräuche im Jahreskreis

GESAMTKONZEPT FÜR ALLE 5 SCHULSTUFEN

Meine Heimatmappe

- **1. Klasse** Bräuche im Jahreskreis
Von Lichtmess bis Dreikönig
- **2. Klasse** Wertvolles Handwerk
Vom Schaf zur Tracht
- **3. Klasse** Vielfältige Lebensräume
Von Tier-, Pflanzen- und Mundarten
- **4. Klasse** Natur- und Kulturlandschaft
Von der Qualität natürlicher Bauweise
- **5. Klasse** Klima und Umwelt
Von erneuerbaren Energien und regionalen Kreisläufen

GESAMTKONZEPT FÜR ALLE 5 SCHULSTUFEN

Meine Heimatmappe

- **1. Klasse Bräuche im Jahreskreis** Brauchtum
Von Lichtmess bis Dreikönig
- **2. Klasse Wertvolles Handwerk** Tracht
Vom Schaf zur Tracht Kulturtechniken
- **3. Klasse Vielfältige Lebensräume** Mundart und Dialekte
Von Tier-, Pflanzen- und Mundarten Biodiversität
- **4. Klasse Natur- und Kulturlandschaft** Baukultur und Ensembles
Von der Qualität natürlicher Bauweise Kleindenkmäler und Kulturtechniken
Ortstypische Landschaftselemente
- **5. Klasse Klima und Umwelt** Klimaschutz
Von erneuerbaren Energien und regionalen Kreisläufen Mobilität
Nachhaltiges Wirtschaften

5 SCHULSTUFEN, 5 HEIMATMAPPEN & 5 TIERGESCHICHTEN



GRUNDSÄTZE DER DIDAKTISCHEN MATERIALIEN KONZEPTIONELLE ÜBERLEGUNGEN

Die zentralen Themen **Natur, Kultur und Mensch** begleiten die Kinder durch alle fünf Klassen

Alle Inhalte werden entsprechend den **Rahmenrichtlinien** des Pädagogischen Instituts erarbeitet

Die Themenschwerpunkte für die einzelnen Klassen werden entsprechend den **Empfehlungen von Lehrpersonen** und den Rahmenrichtlinien erarbeitet

Jede der 5 Heimatmappen enthält eine **Kernbotschaft** und ein **Motto**



PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE ZIELE

- Neugier der Kinder wecken und Freude am Lernen fördern
 - Kooperation und Miteinander stärken
 - Praxisnahen Unterricht mit heimatkundlichen Themen führen
-

KONZEPT HEIMATMAPPE 1 - BRÄUCHE

Botschaft: Es ergibt für den Menschen Sinn, mit der Natur verbunden zu sein.

Motto: Alte Traditionen neu beleben!

Rahmenrichtlinien: Wiederkehrendes von Mensch & Natur im Jahreskreis sichtbar machen.

Schwerpunkte: Natur – Wald / Mensch – Bräuche / Kultur - Jahreszeiten

Story: Der Bär lebt im Wald, sein Lebenszyklus entspricht jenem der Vegetation und den Jahreszeiten, die Grundlage sind für die Bräuche und Rituale von uns Menschen.

STRUKTUR DER DIDAKTISCHEN MATERIALIEN WIEDERKEHRENDE ELEMENTE

Einführende Hintergrundinformationen für die Pädagog:innen

Geschichten zum Vorlesen für Pädagog:innen und Schüler:innen

Ein einheimisches **Tier als Identifikationsfigur**, das den roten Faden über alle Inhalte spannt und die Beschreibung seines Lebensraums für die Schüler:innen

Interaktive Gestaltungseinheiten zum Zeichnen, Malen, Basteln, Diskutieren, Rätseln u.a.m. für die Schüler:innen



AUFBAU

A

EINFÜHRUNG
für die Pädagog:innen

B

GESCHICHTE ZUM VORLESEN
für die Pädagog:innen und
die Schüler:innen

C

WISSENSBLÖCKE ZUM VERTIEFEN
für die Schüler:innen

D

BASTELTIPPS IM JAHRESKREIS
für die Schüler:innen

PAUSE

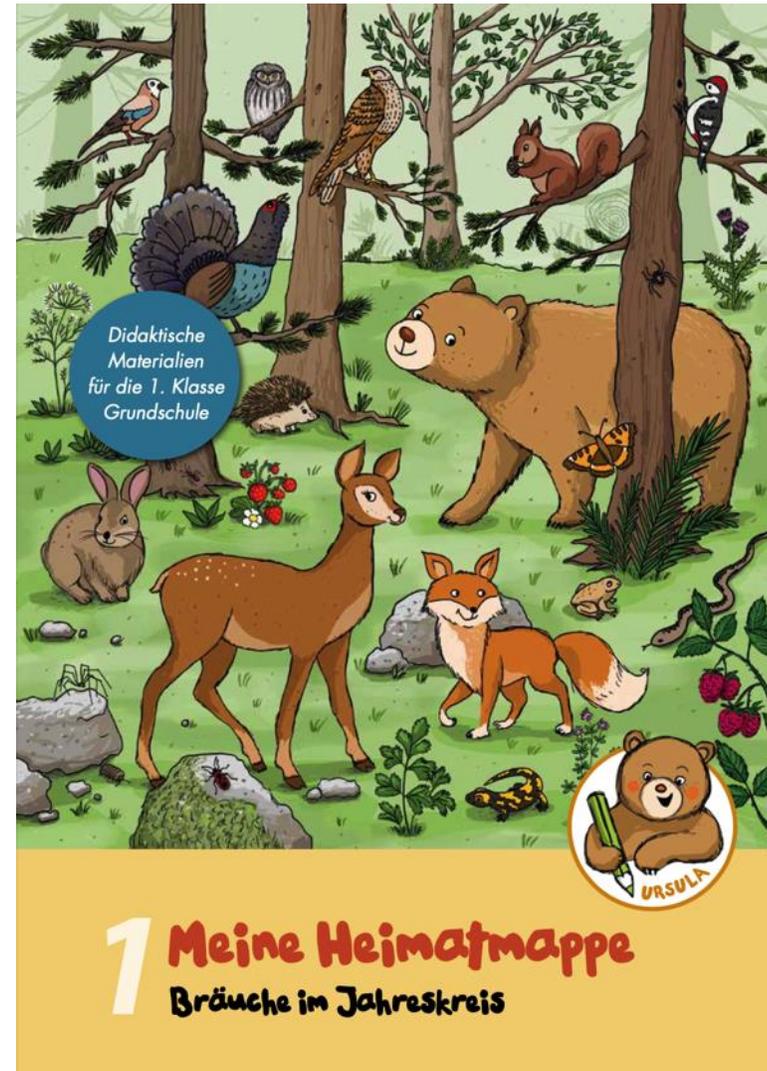


20 Minuten

HEIMATMAPPE 1. KLASSE GRUNDSCHULE

1

- **Bräuche im Jahreskreis**
 - Von Lichtmess bis Dreikönig



Einführung

FÜR DIE PÄDAGOG:INNEN



Ausgangsfrage:
Was sind Bräuche?

Einführung

FÜR DIE PÄDAGOG:INNEN

Bräuche im Jahreskreis ...
.. sind wiederkehrende Feste oder Rituale,
die in der Gemeinschaft gefeiert werden.

HEIMATMAPPE 1. KLASSE



EINFÜHRUNG

Bräuche im Jahreskreis



12 LANDESWEIT BEKANNTE BRÄUCHE



BRÄUCHE IM JAHRESKREIS

1. Februar – **Egetmann-Umzug**

2. März - **Vatertag**

3. April - **Ostern**

4. Mai - **Muttertag**

5. Juni - **Herz-Jesu-Feuer**

6. Juli - **Magdalenenstag**

7. August - **Hochunserfrauentag**

8. September - **Almabtrieb**

9. Oktober - **Erntedank**

10. November - **Martinsumzug**

11. Dezember - **Advent**

12. Jänner - **Rachnächte**



Geschichte zum Vorlesen

**FÜR DIE PÄDAGOG:INNEN UND
FÜR DIE SCHÜLER:INNEN**

Ausgangsfrage:
Welche Themen wollen wir
vermitteln?

Geschichte zum Vorlesen

FÜR DIE PÄDAGOG:INNEN UND FÜR DIE SCHÜLER:INNEN

Die Kernthemen der Geschichte sind...

- der **Braunbär** und sein Lebensraum **Wald**
- das **Leben** des Bären im **Jahreskreis**
- die **Tiere** und **Pflanzen** des Waldes
- die Bedeutung von wiederkehrenden Ereignissen wie z.B. **Bräuche**

HEIMATMAPPE 1. KLASSE

B

GESCHICHTE ZUM VORLESEN

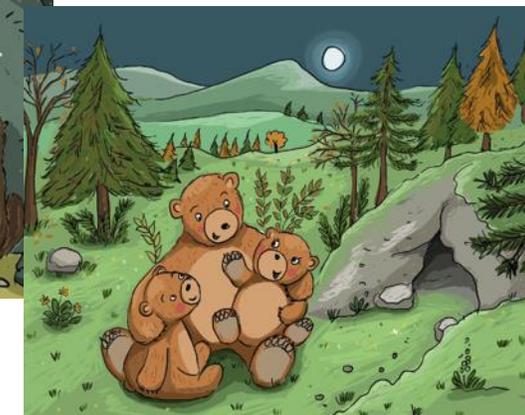
Die kleine Bärin Ursula

Der erste Ausflug

Abenteuer im Wald

Ein Sturm zieht auf

Gut zurück zu Hause



Wissensblöcke

FÜR DIE SCHÜLER:INNEN

Ausgangsfragen:

Was wissen wir über den Braunbären?
Was wissen wir über den Lebensraum Wald?
Welche Tiere und Pflanzen gibt es im Wald?

AUFBAU



WISSENSBLÖCKE ZUM VERTIEFEN



1. Der Bär – Was Braunbären können

Steckbrief Europäischer Braunbär

2. Bärenatzen - Wo der Braunbär lebt

Der Lebensraum Wald

Die Waldarten Südtirols

3. Bärenstark - Wie der Braunbär lebt

Bären im Jahreskreis

4. Bärenhunger - Was Braunbären fressen

Tiere, Pflanzen und Pilze des Waldes

5. Bärenspuren – Wo begegnen uns Bären

Spuren des Bären in Südtirol

6. Bäriges Leben - Was wir von Braunbären lernen

Energiesparen im Winter

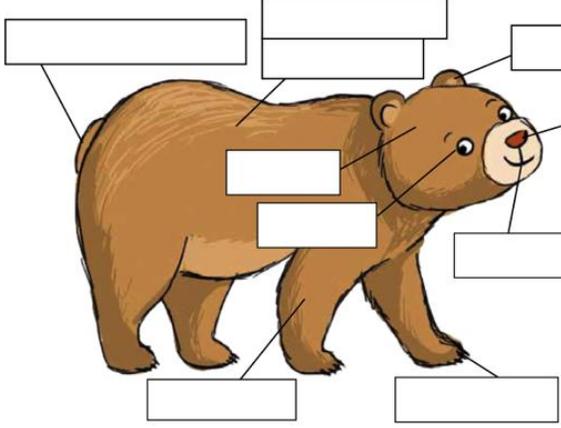
z.B. ARBEITSBLATT STECKBRIEF BRAUNBÄR

Differenzierung Seite 48 

Steckbrief

Trage ein!





stämmiger Körper
 Kopf
 Schnauze
 Maul
 2 Ohren
 2 Augen
 4 Beine
 5 Krallen
 Stummelschwanz

Der Bär lebt

Der Bär kann so schnell laufen wie ein

Der Bär gehört zur Familie der

Ein Bär bekommt zwei



Der Bär lebt im

Der Bär ist in der unterwegs

Der Bär ist größer als eine

Der Bär kann ganz laut

Er kann auf 2 Beinen

stehen alleine Nacht Raubtiere
 Jungen Wald Tür brüllen Auto

Nimm die eigene
 Vorlage von Seite 51
 zum Ausschneiden!

21

z.B. ARBEITSBLATT ENERGIESPAREN

Wie können wir Energie sparen?

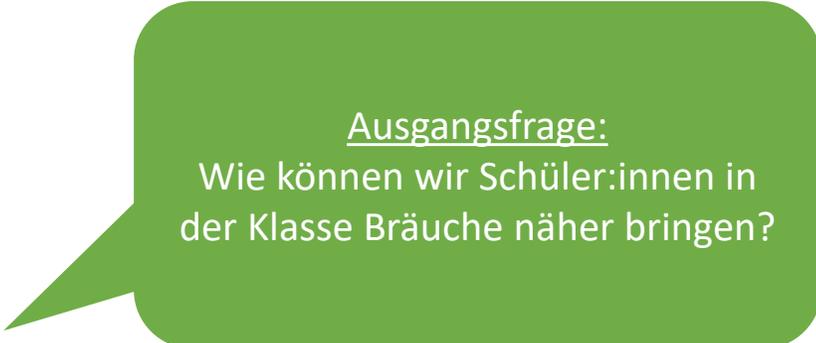


Richtig oder falsch? Kreuze an.

		richtig	falsch
Ich gehe aus dem Raum und lasse das  an.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewaschene  lasse ich an der Luft trocknen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Kochen gebe ich einen Deckel auf den  .		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den  schalte ich ein, auch wenn nur ein Teller drinnen ist.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sparsam heizen, das  kann auch kühl sein.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fällt dir noch ein Beispiel ein?			
<hr/>			

Gestaltungseinheiten

FÜR DIE SCHÜLER:INNEN

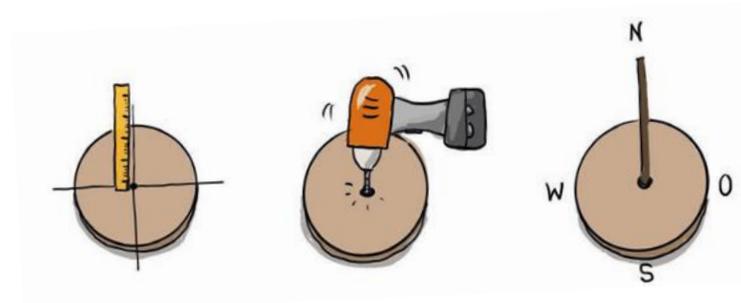


Ausgangsfrage:
Wie können wir Schüler:innen in
der Klasse Bräuche näher bringen?

AUFBAU

D BASTELTIPPS IM JAHRESKREIS

1. Februar - **Bärenmaske** für den Egetmann-Umzug
2. März - **Holzbild** für den Vatertag
3. April - **Ostereier** für Ostern
4. Mai - **Blume** für den Muttertag
5. Juni - **Feuer** für Herz-Jesu
6. Juli - **Sonnenuhr** für Magdalenenitag



7. August – **Strauß** für Hochunserfrauentag
8. September – **Kuh** für den Almagtrieb
9. Oktober - **Korb** für Erntedank
10. November – **Laterne** für Martinsumzug
11. Dezember - **Adventskranz** für Advent
12. Jänner – **Harze** zum Räuchern

z.B. ARBEITSBLATT OSTEREIER BEMALEN

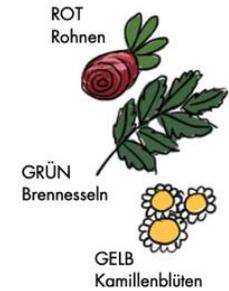
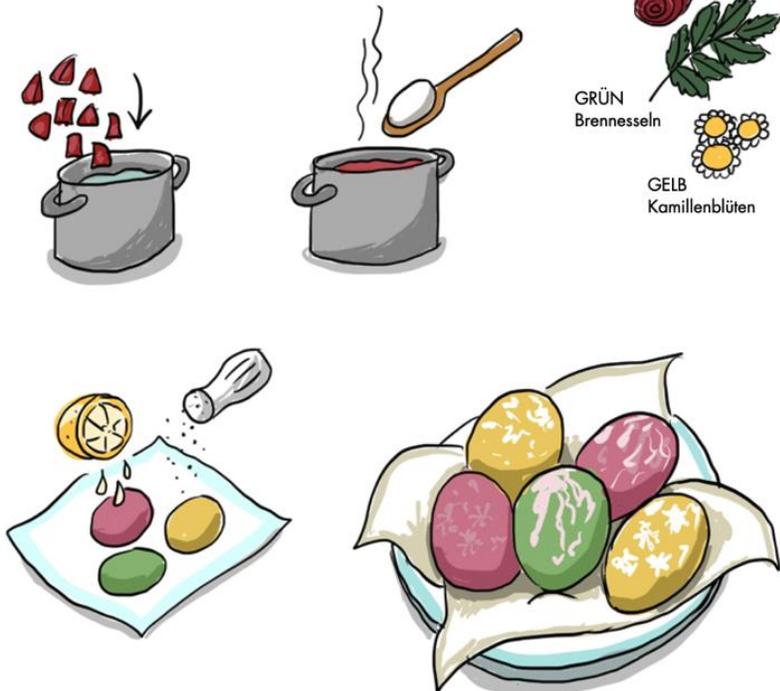
Ostereier für Ostern

Material: Hartgekochte Eier, einen alten Topf, Löffel, 3 Tassen mit frischen roten Rohnen, Brennesseln oder Kamilleblüten und etwas Zitrone.

So wird's gemacht: Rote Rohnen, Brennesseln oder Kamillenblüten in 1 lt. Wasser in einem alten Topf aufkochen und die Eier darin $\frac{1}{4}$ Stunde ziehen lassen. Mit dem Saft der Zitronen könnt ihr Muster in die farbigen Eier malen.



April



z.B. ARBEITSBLATT KORB BASTELN

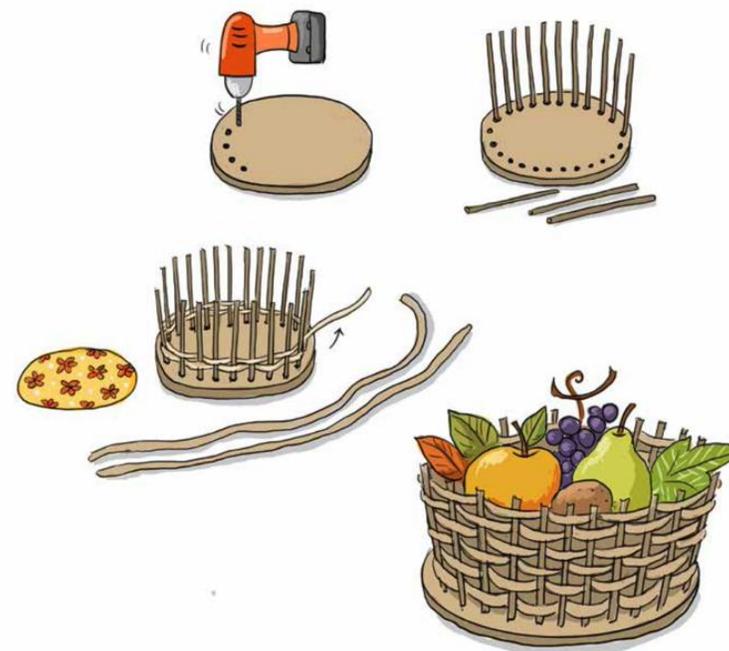
Korb für Erntedank

Material: Holzscheibe, Holzbohrer, Weidenzweige, Leim, Stoff, Gartengemüse, Waldfrüchte, Obst oder Nüsse.

So wird's gemacht: Holzscheibe als Boden nehmen. Mit dem Holzbohrer Löcher in gleichmäßigen Abständen bohren. Dickere Weidenzweige in die Löcher stecken. Mit den dünneren Weidenzweigen abwechselnd außen und innen um die Stöckchen winden. Nach unten drücken, damit keine Löcher entstehen. Sobald die Höhe des Korbes erreicht ist, die Zweige abschneiden. Den Korb mit einem Stoff auslegen und mit dem von zu Hause mitgebrachten Gartengemüse, Waldfrüchte, Obst oder Nüsse füllen.



Oktober



z.B. ARBEITSBLATT HARZE RÄUCHERN

Gestaltungseinheiten zum Nachmachen



Jänner

Harze zum Räuchern

Materialien: Harze, Kohle, Schale mit Sand.

So wird's gemacht: Im Wald Harze der Bäume (Fichte oder Kiefer) sammeln. Nur das trockene Harz vom Baum nehmen und in einem Glas mitnehmen. Das Harz an der Luft ein halbes Jahr trocknen lassen. Eine Kohle entzünden und das Harz auf die heiße Kohle legen. Gemeinsam den Raum ausräuchern und mit guten Gedanken segnen.



Tafelmaterial auf www.hpv.bz.it



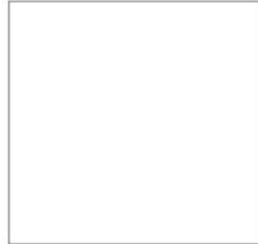
Südtiroler Bräuche im Jahreskreis

Verbinde!

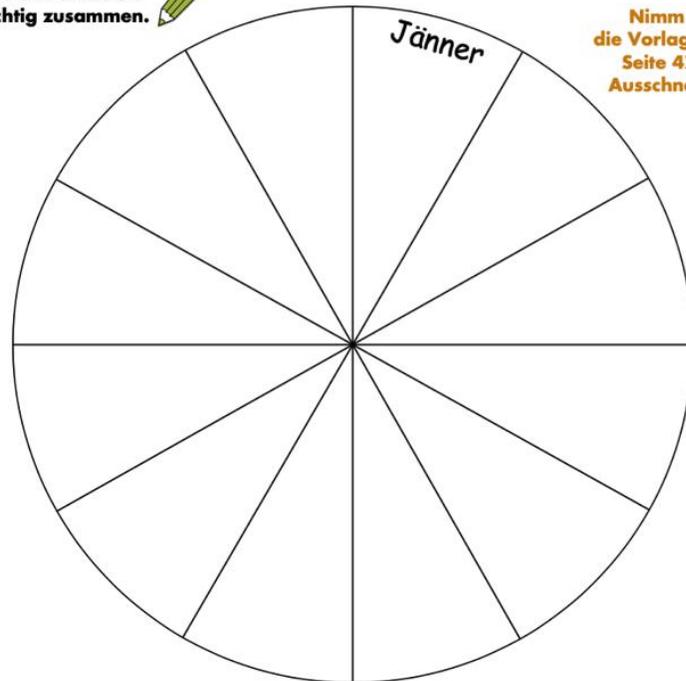
Bräuche sind für uns wichtig

- | | | |
|-------------------------|---|--|
| Sie erinnern uns an das | 1 | <input type="text" value="Vorfahren"/> |
| Wir feiern sie jedes | 2 | <input type="text" value="gemeinsam"/> |
| Wir denken an unsere | 3 | <input type="text" value="Leben"/> |
| Wir feiern sie | 4 | <input type="text" value="Jahr"/> |

Kennst du auch einen Brauch? Zeichne ihn!



Schneide die Monate aus und klebe sie richtig zusammen.

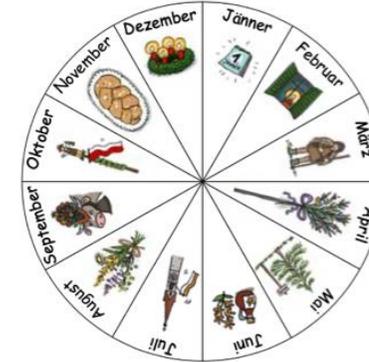


Nimm dafür die Vorlage von Seite 47 zum Ausschneiden!

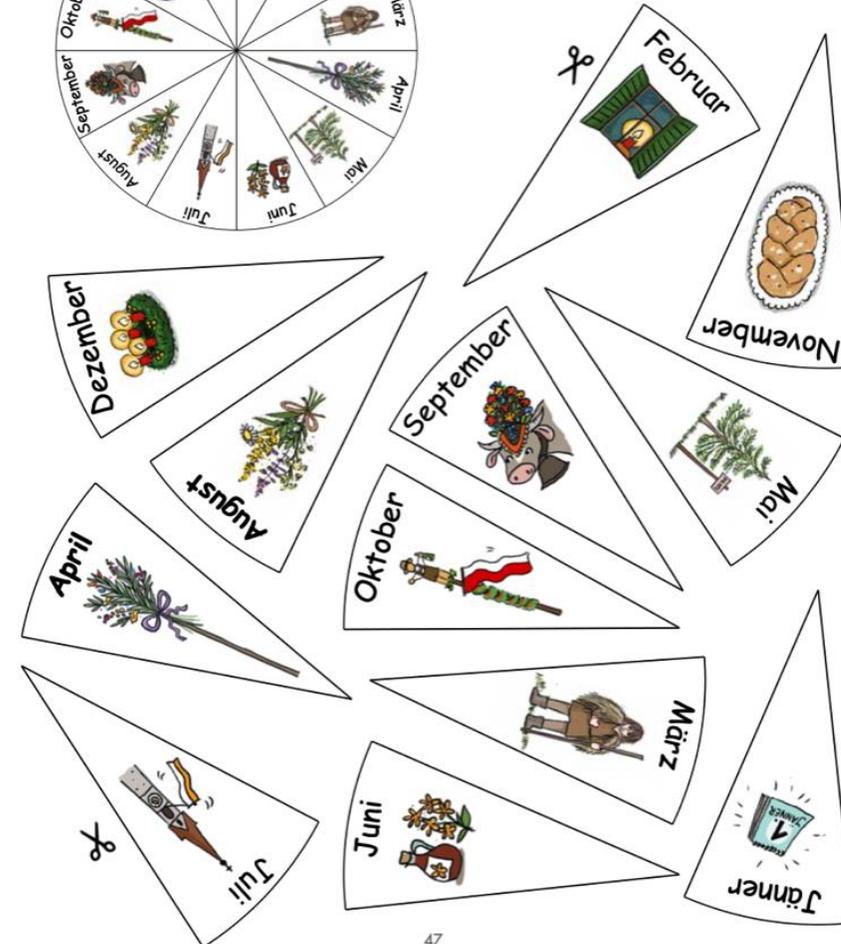
Vorlage zum Ausschneiden



Südtiroler Bräuche im Jahreskreis



Schneide die Monate aus und klebe sie richtig zusammen.



AUF WAS WURDE GEACHTET?

Einfache,
kindgerechte
Sprache.



AUF WAS WURDE GEACHTET?

Einfache Fragen,
um die Diskussion in der
Klasse anzuregen



**Kennst du auch einen
Brauch? Zeichne ihn!**

***Fällt euch noch was
ein, wie wir den Wald
schützen können?***

Fällt dir noch ein Beispiel ein?



AUF WAS WURDE GEACHTET?



**Kennst du auch einen
Brauch? Zeichne ihn!**

Fällt dir noch ein Beispiel ein?

Einige Fragen bieten sich an,
auch Kinder aus anderen
Kulturen miteinzubeziehen.



AUF WAS WURDE GEACHTET?

Quellen und
Literaturhinweise sowie
weiterführende Literatur, um
Themen gezielt vertiefen zu
können.

Quellen und Literaturhinweise

Bären: Braunbär – Wildtiere – Natur www.planet-wissen.de/natur/wildtiere/baeren/pwiebraunbaeren100.amp
Steckbrief: Braunbär www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-braunbaer-100.html
Wälder Südtirol www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/wald-in-suedtirol/suedtirols-wald-flaechen.asp Land- und Forstwirtschaft Südtirol www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/forstdienst-foerster/waelder-nachhaltigkeit-und-umweltschutz.asp
Aktuelles zum Vorkommen von Bär und Wolf www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/fauna-jagd-fischerel/fauna/braunbaer-in-suedtirol.asp
Bären in Südtirol www.biodiversitaet.bz.it/2017/02/24/baeren-in-suedtirol
Tappeiner Jutta, Grössmair Hans: Lebendige Bräuche in Südtirol. Athesia Verlag, Bozen, 2018.
Egetmann www.egetmann.com
Gschleier Kathrin: Der wilde Mann von Ulten. Verlag Narrativ, Brixen, 2012
Haid Hans: Wege der Schafe. Die Jahrtausendealte Hirtenkultur. Tyrolia, Innsbruck, 2008
Klein Diethard H. (Hg.): Das große Hausbuch der Heiligen. Pattloch, Aschaffenburg 1984.
Kutter Erni: Der Kult der drei Jungfrauen. Kösel Verlag, München, 1997.
Seghezzi Ursula: Macht Geschichte Sinn. Was uns mitteleuropäische Mythen, Sagen und Bräuche über unsere Zukunft erzählen. Uma Institut, Luzern, 2011.
Durch das Jahr. Durch das Leben. Das christliche Hausbuch für die ganze Familie. Kösel Verlag, München, 2012.
Ökumenisches Heiligenlexikon www.heiligenlexikon.de
<https://grandicarnivori.provincia.tn.it/l-orso>

Weiterführende Literatur zum Thema Bräuche

Feste und Bräuche in Tirol <https://www.uibk.ac.at/geschichte-ethnologie/datenbanken/feste-und-braeuche/>
Jutta
Bräuche im Salzburger Land www.braucht.at
Becker-Huberti Manfred: Lexikon der Bräuche und Feste. 3000 Stichwörter mit Infos, Tipps und Hintergründen. Freiburg, Basel, Wien 2000.
Bräuche im Salzburger Land. CD1, Im Winter und zur Weihnachtszeit (Salzburger Beiträge zur Volkskultur 13). CD2, Vom Frühling bis zum Herbst (Salzburger Beiträge zur Volkskultur 14). CD3, In Familie und Gesellschaft (Salzburger Beiträge zur Volkskultur 15). Salzburg 2002, 2003, 2004
Größmair Hans, Gruber Karl: Südtiroler Bauernhimmel. Bäuerliche Glaubenswelt in Südtirols Landschaft, Leben und Kunst. Bozen 1997.
Haid Gerlinde und Hans (Hg.): Alpenbräuche. Riten und Traditionen in den Alpen. Innsbruck 1994.
Halder Friedrich: Tiroler Brauch im Jahreslauf, 2. Auflage. Innsbruck, Wien Bozen 1985.
Hörmann Ludwig von: Tiroler Volksleben. Ein Beitrag zur deutschen Volks- und Sittenkunde. Faksimiledruck der 1909 erschienenen Ausgabe, mit einem biographischen Vorwort von Siegfried de Rachewiltz: Hrsg. vom Landesverband für Heimatpflege in Südtirol, Bozen 1996.
Holtei Christa, Michalski Tilman: Das große Familienbuch der Feste und Bräuche. Düsseldorf 2005.
Lenzer Bernd, Müller Martin: Lebendiges Brauchtum in Osttirol und im Südtiroler Pustertal (Heimat Osttirol, Band 1). Innsbruck, Bozen 2005.
Schauber Vera, Schindler Hanns Michael: Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf. München 2001.
Wolf Helga Maria: Österreichische Feste & Bräuche im Jahreskreis. St. Pölten, Wien, Linz 2003.
Wolf Helga Maria: Das Brauchbuch. Alte Bräuche, neue Bräuche, Antibräuche. Wien 1992.
Wolf Helga Maria: Verschwundene Bräuche. Wien 2015.
Zelger Peter: Bräuche prägen das Jahr. Brixen 2008.



AUF WAS WURDE GEACHTET?

Expert:innenwissen, um die
recherchierten Themen und
Inhalte zu prüfen

Dankesworte

Wir bedanken uns herzlich bei Johannes Ortner, Ethnologe und Flurnamenforscher, sowie Mirko Maccani, Wildfauna-Experte und Autor für ihre Anregungen und Ergänzungen und bei Petra Folie, Karin Mair, Marion Prackwieser, Anita Stauder und Gertrud Fischnaller für die pädagogische Beratung. Danke auch an den Kath. Südtiroler Lehrerbund mit Sonia Klotz Spornberger (ehem. Vorsitzende) und Daniela Wendland (päd. Mitarbeiterin) für die gute Zusammenarbeit.



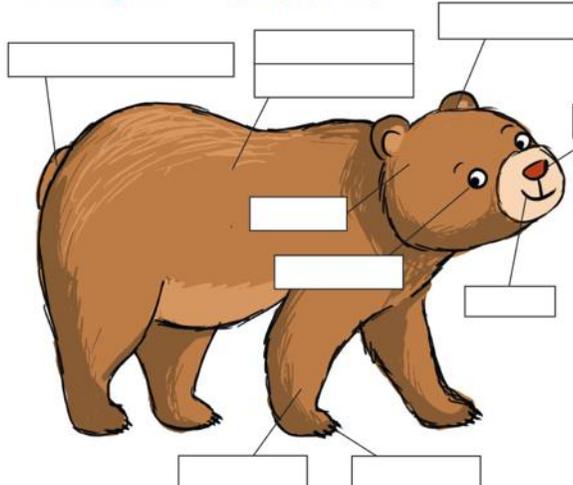
STICHWORT: DIFFERENZIERUNG MATERIAL ZUM DOWNLOAD



Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, wurden einige Übungen mit zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgearbeitet.

Download 

Der Bär - Steckbrief



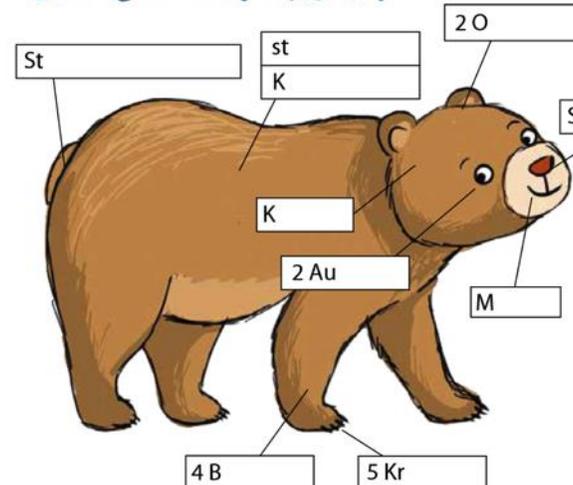
Trage ein!

- stämmiger Körper
- Kopf
- Schnauze
- Maul
- 2 Ohren
- 2 Augen
- 4 Beine
- 5 Krallen
- Stummelschwanz



 Downloadbereich

Der Bär - Steckbrief



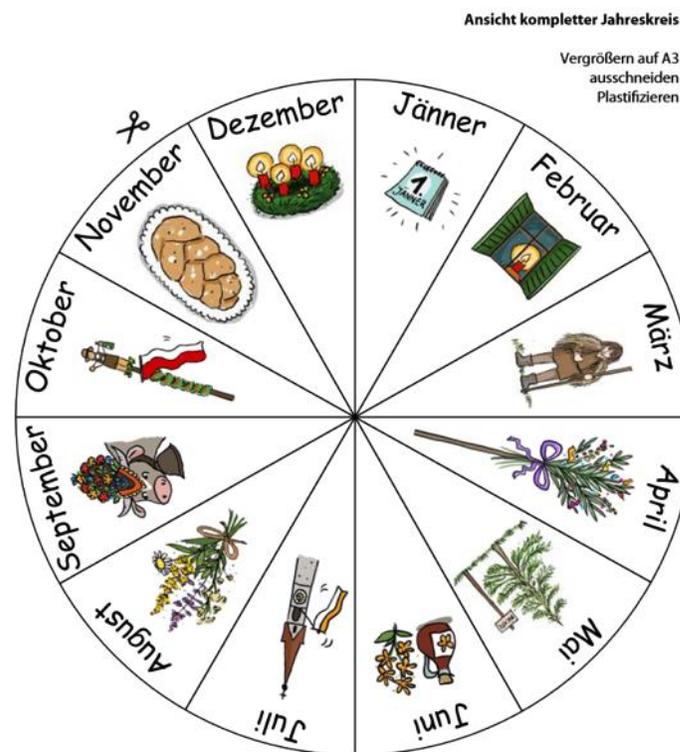
Trage ein!

- St
- st
- K
- 2 O
- Sch
- stämmiger Körper
- Kopf
- Schnauze
- Maul
- 2 Ohren
- 2 Augen
- 4 Beine
- 5 Krallen
- Stummelschwanz
- 4 B
- 5 Kr
- M
- K
- 2 Au

STICHWORT: TAFELMATERIAL MATERIAL ZUM DOWNLOAD



Einige Abbildungen stehen zum Download zur Verfügung. Sie können somit nach Belieben ausgedruckt, vergrößert und als Tafelmaterial verwendet werden.



ZIELGERADE WIE GEHT ES WEITER ...?

Meine Heimatmappe

Um Kinder bereits in der Schule für Kultur- und Naturlandschaft, Volkskunde und Umweltschutz zu begeistern, hat der Heimatpflegeverband das Projekt **Meine Heimatmappe** initiiert. Anhand der Heimatmappe lernen Grundschul Kinder spielerisch und gestaltend Südtirol kennen.

- 1. Klasse** **Bräuche im Jahreskreis**
Von Lichtmess bis Dreikönig
- 2. Klasse** **Wertvolles Handwerk**
Vom Schaf zur Tracht
- 3. Klasse** **Vielfältige Lebensräume**
Von Tier-, Pflanzen- und Mundarten
- 4. Klasse** **Natur- und Kulturlandschaft**
Von der Qualität natürlicher Bauweise
- 5. Klasse** **Klima und Umwelt**
Von erneuerbaren Energien und regionalen Kreisläufen

Meine Heimatmappe



Wertvolles Handwerk

KONZEPT HEIMATMAPPE 2 – WERTVOLLES HANDWERK

Botschaft: Aus einfachen Naturmaterialien stellt der Mensch wertvolles Kulturgut her.

Motto: Alte Kulturtechniken neu erlernen!

Rahmenrichtlinien: Werkstoffe und Werkzeug fachgerecht verwenden, Eigenschaften von Materialien beschreiben, Kulturtechniken kennenlernen.

Schwerpunkte: Natur – Weide / Kultur – Tracht /
Mensch – Trockenmauern

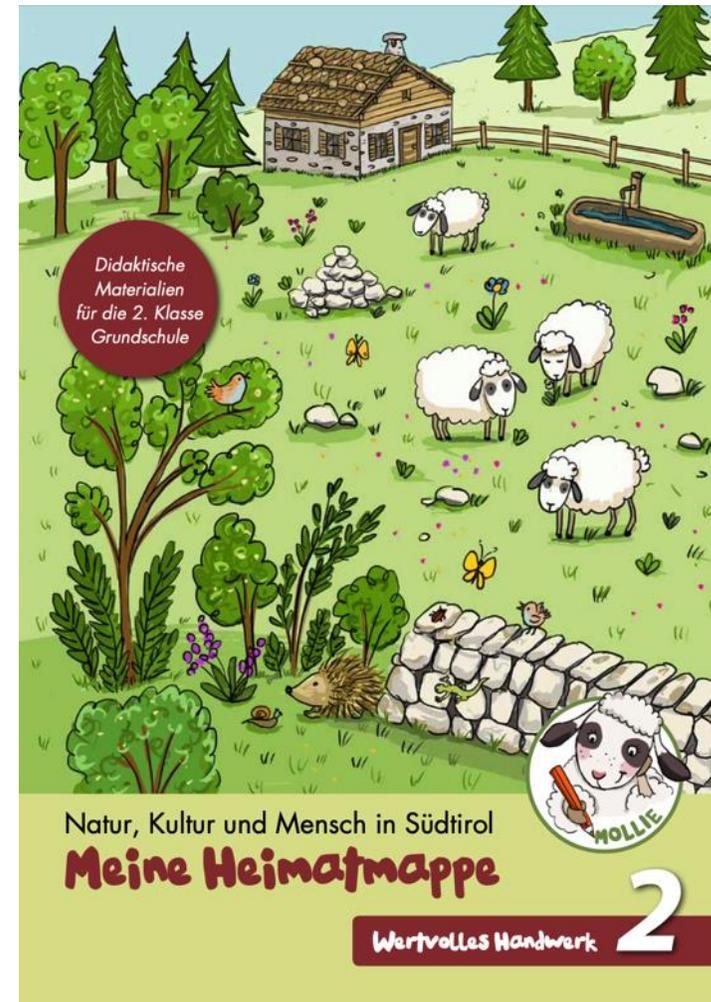
Story: Das Schaf liefert wertvolles Naturmaterial für die Tracht, sein Lebensraum ist die Weide, auf der die Menschen seit jeher Trockenmauern bauen.

HEIMATMAPPE 2. KLASSE GRUNDSCHULE

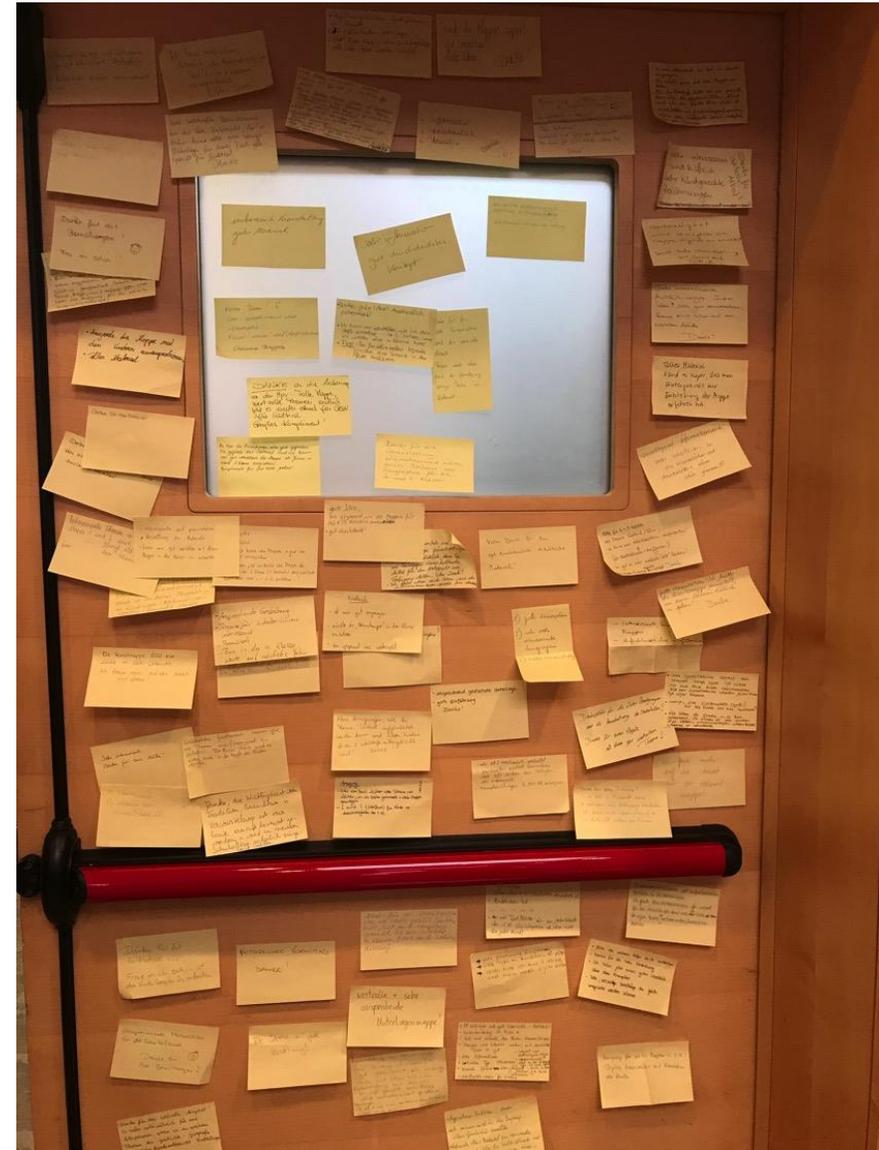
2

- **Wertvolles Handwerk**

- Vom Schaf zur Tracht
- Vom Stein zur Trockenmauer



FEEDBACK ON THE DOOR



KONTAKT



Waltherhaus | Schlernstraße 1

39100 Bozen

Tel. 0471-973693

Email: info@hvp.bz.it

www.hvp.bz.it

